



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

234 (21.5.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352311)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 2451  
Postfach-Nummer 17500 Karlsruhe. - Telegramm-Adresse: Fernzeitung Mannheim

Belegpreis: Im Mannheimer und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.-, in anderen Gebieten abgeholt RM. 2.50, auch die Post ohne Zustufung RM. 2.-, Einzelverkaufsstellen in Wg. - **Abbestellen:** Wolbroschstraße 8, Schwanengasse 18/19, Wertheimerstraße 11, No. Friedelstraße 4, Po. Poststraße 63, W. Oppenbacher 2. - Erscheinungstermin: wöchentlich 12 Mal.

Belegpreis: Im Raargebiet RM. 2.-, 40 bis 25 mm breite Rollenzeitung; im Kleinvertrieb RM. 2.-, die 70 mm breite Zeile. - Für im Versand zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Abg. - Rabatt nach Tarif. - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. - Verlagsort: Mannheim

Beilagen: Sport der N. M. Z. \* Aus der Welt der Technik \* Kraftfahrzeug und Verkehr \* Die fruchtbare Scholle \* Steuer, Gesetz und Recht \* Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung \* Für unsere Jugend \* Mannheimer Reisezeitung \* Mannheimer Vereinszeitung \* Aus Zeit und Leben \* Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 21. Mai 1930

141. Jahrgang - Nr. 234

# Die Franzosen räumen die Pfalz

### Die Besatzung feiert Abschied - Keine Truppenübungen mehr

#### Das Militärgericht bleibt

Telegraphische Meldung  
London, 21. Mai.  
Bei Inkrafttreten des Räumungsbeschlusses macht sich in den französischen Garnisonen die bevorstehende Räumung lebhaft bemerkbar. Die Kanonier Besatzung hat die feierliche Beschießung einer Kutschschleife verlangt und in den besetzten Schulen werden kleinere Feiern abgehalten.

Der französische Brigadegeneral Blanchard, der beabsichtigte Chef der Besatzungstruppen, der Befehl hat die feierliche Beschießung der Kutschschleife verlangt und in den besetzten Schulen werden kleinere Feiern abgehalten. In der Pfalz eintrifft und befindet die französischen Garnisonen. In den Kasernen in Zabbar und anderen pfälzischen Orten kann man eifriges Putzen und Materialberäumen auf Auto-Transporten beobachten. Die Truppen räumen nicht mehr zum Exerzieren aus, sie sind nur die Reparaturarbeiten in den Kasernen beschäftigt. Zahlreiche französische Offiziersfamilien sind bereits nach Frankreich abgereist. Ende der Woche wird der noch verbleibende größere Teil der Besatzungstruppen durch Exzessive abtransportiert werden.

In Zabbar selbst werden den deutschen Behörden nach Besatzungsmaßnahmen zurückgegeben. Eine Kommission der Reichslandesbehörde für Besatzungssachen wird bei der Ubergabe von Schäden an Ort und Stelle, um die Ersatzansprüche zu klären und mit dem Eigentümer über die Höhe der Entschädigung sofort zu verhandeln.

Das Militärgericht hat seine Tätigkeit noch nicht eingestellt, sondern eine neuerliche Verhandlung gegen einen Deutschen angeht.

#### Engländer zur Panuropa-Idee

Dringung aus Londoner Vertretern  
London, 21. Mai.

Der „Daily Telegraph“ kommt heute auf den Paneuropäischen Panuropa-Idee zurück und stellt sich für die maßliche Regierung erst in einigen Wochen eine klare Stellungnahme beschließen werde. In Londoner politischen Kreisen herrscht jedoch der Eindruck vor, daß England niemals an einer formalen Paneuropäischen Organisation dieser Art teilnehmen könnte. Man bezweifle im übrigen, daß die Idee Pan Europa durchführbar sei. In einer europäischen Föderation, die Großbritannien, Rußland und die Türkei umfassen sollte, würden die starken Gegensätze zwischen den kontinentalen Mächten noch deutlicher und gefährlicher werden als in dem weiten Rahmen des Völkerbundes, in dem die europäischen Mächte als alle Vorkämpfer dienen. Es ist möglich, daß die Idee Pan Europa auf einen deutsch-französischen Kaufmann abzielt, indem politische Angelegenheiten Deutschlands durch französische wirtschaftliche Konzeptionen ausgedrückt werden sollten. Es ist aber

verfehlt, zu erwarten, daß Deutschland jemals der Stabilisierung seiner gegenwärtigen Lage zustimmen werde, ganz gleich was für wirtschaftliche Leistungen ihm die französischen Industrien vorhalten würden.

Nach dem Regierungsblatt „Daily Herald“ stehen in einem Artikel über die Vereinigten Staaten von Europa über die Idee Pan Europa nicht mehr als ein fahles Rad an dem Wagen des Völkerbundes, das nicht nur überflüssig ist, sondern auch hinderlich wirken werde. Europa ist in Wirklichkeit nicht nur keine politische, auch nicht einmal eine geographische und ökonomische Einheit. Rußland, Großbritannien, Frankreich, Holland und Portugal hätten sämtlich Interessen, die über die europäischen Grenzen Europas weit hinausgehen. Der Hauptzweck des Paneuropäischen Planes würde sein, in Europa die Furcht vor der französischen Expansion zu erneuern und in Rußland die Furcht vor einer Konjunkturpolitik zu beleben, von der amerikanischen Besatzungen vor einer amerikanischen Richtung des Projekts ganz zu schweigen.

#### Danzigs Beschwerde über Polen

### Dringender Appell an den Kommissar des Völkerbundes

Telegraphische Meldung  
Danzig, 21. Mai.

Im Danziger Ausschuss des Danziger Volkstages bezieht der Präsident des Senates, Dr. Saw, heute über einen Antrag auf Einberufung des hohen Kommissars des Völkerbundes in der Frage der polnischen Besatzung des Danziger Hafens für den polnischen Außenhandel und die Beschränkung der Konkurrenz ab. Der Präsident äußert sich folgendes an:

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in der freien Stadt Danzig befinden sich im Stadium einer sehr frühen Wirtschaftskrise. Es ist dies darauf zurückzuführen, daß Polen zwar in Verfall der polnischen Danzigs vom Reich unter der Verwaltung durchzieht, daß es der polnischen Besatzung des Danziger Hafens ein neues einseitiges Zugangs zum Meer verleiht, andererseits

Polen aber immerhin zurecht das letztere Vorkommen abzugeben zu einem eigenen modernen ausgetarnten Hafen angedacht hat, bei dem es unter übertriebener Anwendung aller finanziellen Mittel des Danziger Hafensverfalls ablenkt.

Damit ist allerdings für Danzig ein Zustand geschaffen, der wirtschaftlich nicht tragbar ist, der die Gefahr einer Verletzung weiterer Bevölkerungsfreiheit nach sich zu den Verträgen und Voraussetzungen, auf denen sich die neue staatliche Ordnung der freien Stadt Danzig aufbaut, in Widerspruch stellt.

Diese wirtschaftliche Notlage hat die Regierung der freien Stadt Danzig gezwungen, einen dringenden Appell an den hohen Kommissar des Völkerbundes in Danzig zu richten und ihn darum zu ersuchen, eine Entscheidung zu treffen, daß die polnische Regierung ihren Verpflichtungen, den Danziger Hafen voll auszuheben, Genüge zu tun hat und insoweit alle erforderlichen Maßnahmen auf dem Gebiete des Eisen-

bahnverkehrs und der Entwicklung des Hafens und der Schiffahrtsweg zu Sauer und zu Gunde zu ergreifen, sowie die künstliche Förderung des Waren- und Personenverkehrs anderer Häfen und ihre künstliche Begünstigung durch staatliche Einrichtungen und Subventionen aller Art auf Kosten Danzigs zu unterlassen hat.

Dieser Antrag wird in einer sehr eingehenden Darstellung begründet, in der die unzureichenden und ungenügenden politischen Anstrengungen zum Ausbau und zur Aufrüstung des Hafens Danzigs abgelehnt werden. Eine objektive Darstellung der Notlage erinnert daran, daß Danzig nur in seiner Eigenheit als Wirtschaftshafen für das polnische Hinterland seine neue handelsrechtliche Stellung erreicht.

Es ist zu wünschen, daß die Völkerbundskommission, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt, auf die polnische Regierung einen dringenden Appell an den hohen Kommissar des Völkerbundes richten und ihn darum zu ersuchen, eine Entscheidung zu treffen, daß die polnische Regierung ihren Verpflichtungen, den Danziger Hafen voll auszuheben, Genüge zu tun hat und insoweit alle erforderlichen Maßnahmen auf dem Gebiete des Eisen-

#### Wirtschaftliche Besprechungen mit Polen

Der Präsident des Senates sprach heute die hohe Besatzung der Danziger Bevölkerung aus, daß die unabhängige Völkerbundskommission auf Grund früherer Untersuchungen und Feststellungen die wirtschaftlichen Voraussetzungen der freien Stadt Danzig voll auszuheben und damit den gegenwärtig drohenden schweren wirtschaftlichen Gefahren rechtzeitig Einhalt zu gebieten wird.

## Bessedow's Erzählungen

### Weitere Einblicke hinter die Kulissen des Sowjetregimes

V. Paris, 21. Mai.

Die Fortsetzung der Erinnerungen Besedow's im „Paris“ erzählt heute interessante Einzelheiten über die Art und Weise, wie die U. P. U. zu Werke geht, um wirtschaftlich gewordenen Mitarbeiter zum Verschwinden zu bringen. In diesen gehörte auch Kapp Almas Praxidol. Dieser fand in Paris an der Spitze einer Abenteurerorganisation der U. P. U. die offizielle der Firmenbezeichnung „Französische Gesellschaft für Außenhandel“ trug. Kapp war ein leidenschaftlicher Spieler und vorer Unkenkinder. In Moskau bekam man auch, daß er deswegen seine Geschäfte vernachlässigte. Man schickte ihn nach Rußland zu bringen. Als er eines Abends in einem Kasino am Spielisch sah, wurde er von einem letzter Untergebenen benachrichtigt, sein Sohn sei sehr schwer krank, und er müsse in aller Eile nach Paris zurückfahren. Kapp

brachte ihn nach Moskau, wo er durch die U. P. U. abgeurteilt wurde. Dank den Anstrengungen von Kapp, des Vorsitzenden des Rates der Volkswirtschaftler, hat keine Strafe verhängt werden würde. Die letzte auf jeden Jahre Verhaftung an Besedow's im selben Meer. Während einer Parteiparte beim Volkshalter D. W. G. L. W. mit dem Volk nicht selbst wurde, sondern sehr schwach war. Er erzählte Besedow's, es sei einem Vertreter der U. P. U. gelungen, an die Seite des Chefs der rumänischen Sicherheitspolizei einen Sohn zu setzen. Gegenwärtig verfolge die U. P. U. über sämtliche rumänischen Geheimnisse. Dieser

Chef der rumänischen Sicherheitspolizei, ein Sohn, der die von ihm verhafteten rumänischen Kommunisten mit eigener Hand durchprüfte, sehr eifrig im Dienste der U. P. U.

Er sucht seine Informationen mit dem Gegenstandsbereich in anderen Ländern aus. Auf dem Umweg über Bulgarien kam die U. P. U. in Paris sogar erfahren, mit dem die Frau des Volkshalters Tsoupanowitsch auf der letzten Seite gelangt hatte.

Sehr bezeichnend für die Methoden der U. P. U. sind die U. P. U. des französischen Lagers, eines Kommunisten, der wegen revolutionärer Tätigkeit in Sofia zum Tode verurteilt worden war. Dank der Intervention der französischen Regierung wurde er jedoch begnadigt und aus Bulgarien ausgewiesen. Er kam nach Berlin und wurde dort ein sehr eifriges Mitglied der Internationalen Hilfe für politische Exilierte. Durch seine letzten Artikel an den Kommunisten machte er sich jedoch bei den russischen Machthabern sehr beliebt. Er wurde eingeladen, nach Moskau zu kommen, angeblich, um seinen Vorgesetzten einen Bericht vorzulegen. Er wurde jedoch festgenommen und zu zehn Jahren Verbannung auf Solowki verurteilt. Im Mai 1929 erkrankte die rumänische Regierung der Tsoupanowitsch, was aus Lager geworden ist, dessen Spur man nach seiner Heilung nach Moskau verfolgen habe. Die U. P. U. schritt auf das französische Lager in Moskau auf. Der französische Volkshalter in Moskau habe sich getraut, wenn er nach Paris melde, Lager sei nach Moskau gekommen. Besedow's erhielt den Befehl, in Paris darüber zu berichten, wenn die rumänische Regierung etwa in dieser Angelegenheit mit ihm in Verbindung stehen sollte.

#### Der Skandal um Trier

Die seit Jahr und Tag so hoch erlöschte Klammung der vom feindlichen Soldaten noch immer besetzten deutschen Gebiete der dritten Zone hat jetzt endlich begonnen. Sie wird fortlaufend durchgeführt und muß bis zum 30. Juni beendet sein. Niemand in Deutschland kann das mit größerer Freude und Genugtuung begrüßen, als wir Badener. Denn wir hier in Mannheim, Baden's größter Stadt, haben lange genug selbst die Qual und Schmach feindlicher Besatzung in unseren Mauern erduldet und müssen auch jetzt noch alle Tage auf der badischen Seite der hiesigen Rheinbrücke die französischen Posten mit Stahlhelmen und Gewehr auf- und abspazieren sehen. Auch ist noch immer ein Stück badisches Land, der Keller Brückensoll, von französischen Soldaten „besetzt“. Deshalb ist es ohne weiteres erklärlich, daß für alle Fragen des besetzten Gebietes bei uns hier in Mannheim wie in ganz Baden ein besonders lebhaftes Interesse in allen Schichten der Bevölkerung vorhanden ist.

So werden auch die augenblicklich im Vordergrund der politischen Erörterungen stehenden Verhältnisse der badischen Dingen- und Luftschiffhallen durch die Franzosen bei uns besonders eifrig diskutiert. Dies umso mehr, als die eifrigste Firma, die dieser Tage die Luftschiff- und Dingenhallen in Trier für ein Unternehmen gekauft hat, ausgerechnet an eine Mannheim'sche Firma (Max Reichardt u. Co.) heranzutreten ist mit dem Ersuchen, den Abbruch der beiden Hallen vorzunehmen.

Bevor wir hierauf näher zu sprechen kommen, wollen wir kurz auf die Vorgeschichte und den Hintergrund dieses Kapitels französischer Besatzungsverwaltung eingehen. Wie war das doch in Trier? Darauf gründet Frankreich seinen Anspruch auf Verkauf und Herdörnung der von uns Deutschen gekauften Luftschiffhalle? Auf, um es gleich zu sagen, nicht und wieder nicht, als auf das brutale Recht des Stärkeren. Nicht einmal die vielen Hunderte von Paragrafen des Versailles Diktats, das doch sonst so ziemlich an alles denkt, was den Franzosen zum Vorteil und zum Nachteil gereichen mochte, geben auch nur den Schein einer Dankhöhe für diesen neuen Akt französischer Willkür und Herrschaftswort. Denn nach Art. 101 des Versailles Diktats waren die internationalen Truppen zwar berechtigt, die im besetzten Gebiet vorhandenen Dingenhallen in Benutzung zu nehmen, nirgends aber steht ein Wort davon, daß sie durch den Friedensschluß in französisches Eigentum übergehen. Als „Kriegsbeute“ nach den Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages galten schließlich bewegliche Dinge, also Waffen, Munition und sonstige Gegenstände, die im besetzten Gebiet vorhanden waren. Schon deshalb kann die heute, erst gebundene Doppelhalle keinesfalls unter den Begriff „Kriegsbeute“ fallen. Denn sonst könnten mit demselben Recht beim Untergang der Franzosen ja auch daran gehen, die von Deutschland gebundenen Kasernen und sonstigen beschriebenen Gebäude im besetzten Gebiet zur Versteigerung zu verkaufen und den Erlös in ihre Taschen zu stecken.

Doch was fragen die Franzosen nach Recht und Gerechtigkeit, wenn es sich um die Befriedigung ihrer Herrschaftswort und der ihren schlichten Gewissen entbrannten kranke Sorgen um ihre „Sicherheit“ handelt? Zwar sind die französischen Militärbehörden in Germersheim, Zabbar, Kaiserslautern und Zweibrücken in einem besonderen Befehl angewiesen worden, die Besatzungen für einen würdigen Abzug der Truppen zu treffen, daß die Bevölkerung den besten Eindruck von den feindlichen Truppen Frankreichs bekommt, doch das sind nur Worte, die sich schon ändern und dazu bestimmt sind, einen guten Eindruck auf das Ausland zu machen. Die rauhe Wirklichkeit entspricht diesen schönen Worten leider ganz und gar nicht. Für den aufmerksamen Leser jener Anordnung klingt das Wort schon aus ihrem Wortlaut hervor. Denn wenn diese französischen Militärbehörden, ähnlich von dem Verhandlungs- und Verhandlungswilligen erfüllt wären, den man aus Verlangen erfüllt sehen kann, dann würden sie







# Die mit den tausend Kindern

Roman einer Lehrerin. Von Clara Viebig

Copyright: Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

„Mein liebes Kind!“ Marie-Dulce streckte über die abgemessenen Hände und dann auch über das kalte, sehr dicke Gesicht: „Mein liebes Kind!“ Weiter konnte sie nicht herandrängen. Wenn dem Kinde war es nicht fern in ihr, daß sie ihm danken sollte: o diese Hände, diese Augen, dieses Gesicht! Die gemischten Kinder und Deutschen hier waren! Scharen von Kindern tauchten vor Marie-Dulce auf, zu hunderten, zu tausenden — waren ihrer nicht anzahlbar. Sie trübten sich auf den Straßen herum, eine ungeordnete, ungezügelter Masse, die kommen den Menschen zwischen die Füße, den Wagen vor die Räder, sie bevölkern Höfe und Treppen, erfüllen sie mit Wehmut — und sie bevölkern auch die Schulen. Ob weiße Aufgabel Marie-Dulce hätte; es nicht. So keine Kinder mehr für, aber was die verlangt, da muß die Schule einsehen — die Schullehrer vor allem. „Gott helfe mir!“ Ihre Lippen formten die Worte nicht, aber ihr Herz sprach sie wieder und wieder.

„In einer, in einer — na, ich sage Ihnen, Fräulein, wenn Sie alles mühen!“ Sie schickte sich an, einen Redeschwall auszusprechen. Marie-Dulce hob abwehrend die Hand: „Lassen Sie, lassen Sie doch — ja ja!“ Und sie schickte sehr traurig. „Fräulein, Sie kümmern sich wirklich“, sagte plötzlich die Schindler und beugte sich näher an Marie-Dulce. „Nun! Ich bin man eher gewohnt Trude hat bei mir immer gefügt, aber ich hätte gar nicht drauf sein. Daß Sie das arme Kind da besuchen und Sie, was, wirklich so nett mit die sind, das reizen ich Sie hoch an.“

„Wie geht es denn Ihrer Trude?“ fragte Marie-Dulce ausweichend. Die zusammengezogene Stirn der Frau erhob sich: „Oh, die geht es ganz gut. Die ist schon nicht mehr in die Schule. Sie war erst bei 'ner Dame — privat — die Dame war eine, die mit der Arbeit zu tun hat — der machte sie den Haushalt. Und dann hat sie sie an seine Arbeit mit kleine Kinder. Kinder viele — mit den Kleinsten macht sie schon Schularbeiten. Na, Sie müssen ja wissen, Fräulein, die Trude war heile.“

Marie-Dulce nickte: das freute sie aber. „Ihre Trude hat sich heraus! Wie in einem befreundeten Zustand wollte sich ihre Seele haben, die hier so schwer belastet worden war. Die Truden, die sie kennen am Welt der Armen zurückgefallen habe, drängten ihr jetzt in die Augen.“

Die Schindler sah das und wurde immer zutraulicher: „Ja, die Mädchen, die Mädchen!“ Sie seufzte. „Es ist eben mit sie alle — Jugend hat keine

Tagend, Fräulein, wissen Sie was von die anderen Mädchen, die, wo damals mit Truden nach Schule gingen?“

Marie-Dulce nickte: „Ja.“ Und sie durfte schon einigermaßen mit dieser Sache zufrieden sein. Es war nicht unwohl gewesen, daß sie in dem letzten Winter vom Haug so viel mit den Schülerinnen das besprochen hatte, was die ergreifen konnten. „Zum Willen“, sagte eine. Eine andere, die Dejerante, als sie erzogte hatte: „Gute, was möchte die denn wohl werden?“ fuhr die aus Träumen auf und sagte verächtlich: „Ich möchte Geschicht schreiben.“ Sie will Dichterin werden, Dichterin, jubelte die Klasse und lachte lachend. Aber aus Marie-Dulce war jetzt gut untergekommen. Inzwischen war sie ja und viel gelernt durch ihr Leben. Sie hemographierte und tippte jetzt in einem großen Bureau. Marie-Dulce sah sie zuweilen mit ihrer Klemmappe, die ihr Kasten verließ, wichtigen Schritten dahinschreiten. Und andere waren befreundeten geworden, um Schneider, weihnachten, puppen, plätten zu lernen. Die meisten gingen endlich in ein Geschäft, die großen Warenhäuser waren immer köstlicher. Hausangehörige werden, das wollten die wenigsten gern, da gingen die, die das Schneider-Beruf-Kommen am liebsten hatten, lieber in eine Fabrik. Marie-Dulce lächelte, als sie zurückdachte: den Kleinen das ihr beibringen, das war leichter gewesen, als die Berufslehren in die für sie geeigneten Bahnen zu lenken.

Jetzt sagte sie: „Grüßen Sie Ihre Trude, wenn Sie ihr schreiben. Frau Schindler, es freut mich von Herzen, daß sie auf gutem Weg ist.“

„Die fragt auch immer nach Ihnen. Sie schreibt ja nicht oft, aber wenn sie mal schreibt, dann fragt sie auch. Na, Fräulein —“ eine plötzliche Umkehr machte durch das breite Gesicht, dessen aufgeschwemmtes Gesicht wiederholte: „Et wird doch um so lieblich mit Truden? Und denn —“ sie ließ einen so tiefen Seufzer aus, daß es sich fast wie ein Aufschrei anhörte — „dann der nur nicht noch wäre mit

meinem Theil! So mag der Junge nicht? Tot? Oder irgendwas im Gefolge? Mit der Kien, der war gar nicht zu seinem Glück. War ich doch man lieber früher bei Ihnen gekommen! Na, Fräulein, ach, wie ich doch man!“

„Ja, Frau Schindler, Sie haben doch aber nicht gemollt. Ich habe Ihnen oft sagen lassen durch Trude, Sie möchten mal zu mir kommen.“

„Ja, ja, ich weiß, Sie hat es auch gesagt. Oh, wie dumm ist man doch!“ Die Schindler schlug sich vor die Stirn. „Sie können es mir glauben, Fräulein, ich bin oft so aufgeregt, so schrecklich aufgeregt, daß ich am liebsten —“ sie hielt auf einmal mitten im Sprechen inne und starrte mit ganz verminderten Blicken mir um sich. Und nach einer Pause fuhr sie fort, sehr aber in einem ganz anderen Ton, wieder in ihrer früheren, gern flüchtigen Schwatzhaftigkeit: „Fräulein, wissen Sie denn auch was von die Irma, die mit Truden und Truden zu gleicher Zeit bei Ihnen war?“

„Sie meinen die Irma Pfeiffer, die Tochter von dem Heiler? Die hilft dem Vater nicht täglich in seinem Geschäft.“

„O ja, Sie ist tüchtig —“ Frau Schindler lachte breit, offensichtlich erfreut, etwas mitteilen zu können — „bei die quält schon mal Kleines. Und ich sehe ich sie man erst!“

**Einundzwanzigstes Kapitel**

„Da, lieh mal!“ In Marie-Dulces Zimmer war Marga Meckel gekümmert, ohne anzuklopfen, in einer solchen, fast heiligen Art, die Aufregung verriet. Ein Blatt, flüchtig mit Bleistift beschriftet, hatte sie vor die Freundin auf den Tisch geworfen. „Da lies das, bitte! Von einer Schülerin. Derselben, die dir neulich bei mir aufsteht; das wunderte mich noch, es ist doch eigentlich nichts Besonderes an Mia Weinsdorf. Ein höchst interessantes Ding, das immer gleich rot wird — aber freilich, die Augen — ja, die sprechen!“

„Warum soll ich denn das lesen?“ Marie-Dulce, die mit einer Arbeit beschäftigt war, hob verwundert den Kopf. (Fortsetzung folgt)

**Krawatten**  
Kragen verbunden in  
Ihren Schrank?  
Aufhebung  
wie neu  
jezt mit reichhaltig  
**50 Pfg.** das  
Stück  
Kauf bei Ludwig Müll  
Kaufhaus: **Kurz**  
**P 6, 22**  
Enger Planken und  
Speyerstraße 19.

Best möglich!  
**Mignon-Flügel**  
jezt mit reichhaltig  
Kauf bei Ludwig Müll  
Kaufhaus: **Scharf & Hauck**  
O. L. A.

Chlorin im nähen und  
höher erziehend  
**Frau**  
jezt mit reichhaltig  
Kauf bei Ludwig Müll  
Kaufhaus: **W. Y. H. an der Gell.**  
1930

Wichtig erziehend  
**Überingenieur a. D.**  
empfiehlt für alle  
schwierige Arbeiten,  
Bauarbeiten, Gutachten  
Lager, Berechnung,  
Bauarbeiten, Überprüfungen  
und Vergleichen. 1930  
Kauf bei Ludwig Müll  
Kaufhaus: **W. Y. H. an der Gell.**  
1930

**Moderne Gardinen und Fensterdekorationen**  
direkt aus eigenen Fabriken  
daher unsere außergewöhnlich billigen  
Preise, bei anerkannt besten Qualitäten.

Wir zeigen Ihnen in  
**Gardinen und Fensterdekorationen**  
stets das Neueste in reichster Musterauswahl

Unser, in der Innendekoration erstkl. geschultes Verkaufspersonal  
berätet Sie gerne und unverbindlich, wie Sie auch mit sparsamen  
Mitteln Ihre Wohnung geschmackvoll ausstatten können.

Unsere Leistungsfähigkeit wird nicht über-  
troffen, wir beweisen es immer wieder!

# Eugen Kentner A-G

Mech. Weberei Gardinenfabriken  
Verkaufshaus: Mannheim, nur **P 4,1** (am Strohmarkt)

Einzelne Dekorations-, Halbtouren, sowie Basti und Bastistände geben wir weit unter Herstellungspreis ab

**VIVIL**  
das Pfefferminz

Jawohl, Vivil des Pfefferminz gibt es  
schon seit über 20 Jahren. Millionen  
von Menschen sind meine Freunde  
geworden in dieser Zeit: alte und junge,  
reiche und arme, Männer und Frauen,  
dann alle können mich brauchen, allen  
vermag ich nützlich zu sein. Auch  
Ihnen! Die 5 oder 10 Pfg. spielen ja  
keine Rolle. Machen Sie den Versuch!

# VIVIL

das Pfefferminz

**Vermietungen Garage**  
mit Besten, Heizung, Licht, Warm- und  
Kaltwasser, 300x300, nahe City-Gelände,  
Garten, Obstbäume und Weiden, Holz  
vermieten. Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Lagerraum mit Büro**  
ca. 60 qm groß, in Hafengegend  
wie alle Punkte geeignet, umständlicher  
zu vermieten. Näheres durch  
Leserzirkel „Daheim“, B 1. G.

**Büro und Lagerraum**  
ca. 15 qm, Tübingen, per 1. Juli 1930  
Mittels. Telefon Nr. 427 13.

**Beschlagsfreie 4 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche in Neustadt per 1. 4. 30 zu ver-  
mieten. Preis 2400.—. Besichtigung nur. B 1. G.  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Werkstätte, Garagen**  
1700 6 310 8 Wagen, außerdem im 4. Ober-  
gesch. (Bühnen) 600-800 cm Zerstörungs-  
an vermieten.  
Redaktioneller & Coppenstein, Q 7. I.  
Telefon 211 24.

**Wohnung Kunststraße N 5, 7**  
modern, 4 Zimmer, Küche, Kamin, Bad, etc.  
Küche, Bad, etc. etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Laden od. Büro**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Schöne 7 Zimmer-Wohnung**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Schöne 1 Zimmerw.**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Loeres Zimmer**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**3 Zimmer-Wohnung**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Wohn- u. Schlafzim.**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**2 sch. leere Zimmer**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Balkon-Zimmer**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Kirchenstraße Nr. 19**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Vermischtes**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Gut möbliertes Herren- u. Schlafz.**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Eckladen**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Schnauzer**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Bettfedern**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Schuhe färbt**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Telephon 51347 an**  
Seltene Gelegenheit!  
Wohnungsbau (Schöne)  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Kamin, etc. etc. etc. etc. etc.  
Anfragen erl. nur. X G 311  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Hermann Fuchs**  
Mannheim  
an den Planken  
neben der Hauptst.

**Ab morgen Donnerstag, den 22. Mai, früh und soweit Vorrat reicht, folgende Tage**

# Reste-Tage!

**Geschenkt billig: Anzugstoffe** Reste von Nessel, Hemdentuch, Croisé, Bettuch-Krotone, Kissen-Halbweiden, Bettuch-Halbweiden, Bett-damaat, Inlett, Bettkattun, Handtuchstoffen, Hemden-Flanell, Wäschebatist, Schürzenzeug etc. etc.

**RESTE** Gardinen-Reste aller Art mit ganz erheblichem Preisnachlaß!

**zur Hälfte** und zwei Drittel der regulären Preise!

Madqualitäten, meist nur edle Kamptulenware, in Längen v. 2,90-3,25 Mtr., Der **ganz** Stoff nur **26.50**

**9 GOLD!!!**  
Silber, Brillanten, Schmuckstücke, etc. etc. etc.  
Kauf bei Ludwig Müll  
Kaufhaus: **Scharf & Hauck**  
O. L. A.

**Piano**  
jezt mit reichhaltig  
Kauf bei Ludwig Müll  
Kaufhaus: **Scharf & Hauck**  
O. L. A.

Mannheimer Versicherungskonzern

Ein ungünstiger Abgleich?
In den letzten drei Monaten der Mannheimer Versicherungsgesellschaft...

Die Verwaltung der Gesellschaft, die durch die Kassendirektion...

Dividendenrückstellungen im Victoria-Versicherungskonzern

Die Victoria-Versicherungsgesellschaft hat für das Jahr 1929...

Reinliche Auswirkung der Reichsbankdiskontsenkung

Verfälschung des Konkurrenzkampfes zwischen Banken und Sparkassen...

Während die neue Diskontsenkung der Reichsbank...

Eine zweite unangenehme Rückwirkung der Diskontsenkung...

Waldenheiser, Heligenthaler, Die O.B. genehmigt...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

Die O.B. genehmigt die Kapitalerhöhung der O.B. um 100.000...

ausgetretenen Geschäftsführer, bekanntlich wird...

6,6 Mill. Am. Kapitalerheuererinnahme im April

Der Umsatz der Kapitalerheuererinnahme im April...

Kampffmeyer als Opponent

Vertagung der Bilanzgenehmigung bei der Kunstmühle Kink & Co.

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Die am 21. Mai 1930 in der Kunstmühle Kink & Co....

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, stock prices, and exchange rates.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with financial data and interest rates.

Berliner Börse

Table with stock market data from Berlin.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with financial data and interest rates.

### Ultimovorbereitungen drücken auf Börsegeschäft

Weiter zurückhaltendes Publikum und Spekulation / Einzelne Spezialbewegungen führen Grundstimmung / Schluss unregelmäßig, Karbonaten etwas auf Anfang behauptet

#### Mannheim unruhig

Die Tendenz an der deutschen Börse war unruhig, bei der Vorbereitung von Publikumsangelegenheiten...

#### Frankfurt zurückhaltend

Nach heute belandete die Spekulation wieder auf der Zurückhaltung, da von der anderen Seite...

#### Berlin bei heinem Geschäft eher feier

Die heutige Börsenbewegung entsprach etwa den Erwartungen der Marktbeobachter...

Termin, insbesondere war, sah jedoch zur Erleichterung...

Der Markt der Karbonate war heute feier als in den letzten Tagen...

### Anbefriedigendes Getreidegeschäft

Weizen mütter / Roggen irregulär / Kleines Weizengetreide / Hafer schwächer

#### Berliner Produktionsbörse v. 21. Mai. (Vgl. Dr.)

Das Geschäft an der Produktionsbörse stellt sich...

Wig verändert, Weizenbörse, besonders Reichsbrotbörse...

Nach den ersten Karbonaten war es zunächst recht unruhig...

Deutsche gegen Reichsmark waren heute...

Am Getreidemarkt bestand etwas ruhiger und gleichmäßiger...

Hafer unruhig, aber bei der Herstellung des Karbonats...

Wichtigere Karbonate...

Londoner Metallbörse vom 21. Mai 1930

Table with columns for various metals and their prices, including gold, silver, and copper.

Berliner Metallbörse vom 21. Mai 1930

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen...

Londoner Metallbörse vom 21. Mai 1930

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen...

Londoner Metallbörse vom 21. Mai 1930

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen...

Londoner Metallbörse vom 21. Mai 1930

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen...

Londoner Metallbörse vom 21. Mai 1930

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen...

Advertisement for Mathias Kräuter, a medicinal product. Includes text: 'Nach langem, schwerem Leiden entschlief unser lieber Kollege Mathias Kräuter...' and 'Das Personal der Firma Herrn. Schmoller & Co.'

Advertisement for Ernestine Schalk, a woman. Text: 'Allen Ihren guten Bekannten hiermit die Mitteilung, daß unsere liebe, gute, mütterliche Freundin, Frau Ernestine Schalk...'.

Advertisement for 'Gesund frisch Fisch'. Features an illustration of a woman carrying a large fish on her back. Text: 'Gesund frisch Fisch'.

Advertisement for 'Südwestliche Rangwerks-Berufsgenossenschaft'. Text: 'Südwestliche Rangwerks-Berufsgenossenschaft, Sektion I Mannheim'.

Advertisement for 'NEUENÄHRER SPRUDEL'. Text: 'NEUENÄHRER SPRUDEL SEIT JAHRZEHNTEN BEWÄHRT gegen Zucker, Gallensteine, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gicht und Katarhe...'.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung'. Text: 'Zwangsversteigerung, Donnerstag, den 22. Mai 1930...'.

Advertisement for 'MILCH-TRINKHALLE'. Text: 'MILCH-TRINKHALLE, Erste Mannheimer, G 7, 1 am Colonnaden...'.

Large advertisement for 'RESTE u. Abchnitte Wronker'. Text: 'Wer macht den REKORD? Nur noch 24 billige Stunden Das 6 Tage-Rennen der billigen Wronker-Preise. Unser Tipp: Donnerstag • Freitag • Samstag. RESTE u. Abchnitte zu Preisen, die alles dagewesene übertreffen. Wronker MANNHEIM Breitestrasse'.

Advertisement for 'Roeder Gasbackherde Kohlenherde Eisschränke Waagen u. Gewichte'. Text: 'Roeder Gasbackherde Kohlenherde Eisschränke Waagen u. Gewichte kauft man billig bei'.

Advertisement for 'B. Buxbaum'. Text: 'B. Buxbaum G 2, 5 Marktplatz G 2, 5'.

